

Sitzung	Gemeinderat - öffentlich - 18.07.2023
Beratungspunkt	Haushalt 2023 - Zwischenbericht zum 30.06.2023
Anlagen	Anlage 1 – Ergebnishaushalt – negative Veränderungen Anlage 2 – Ergebnishaushalt – positive Veränderungen Anlage 3 – Finanzhaushalt – negative Veränderungen Anlage 4 – Finanzhaushalt – positive Veränderungen
Kontierung	
Gäste	
vorangegangene Beratungen	

Erläuterungen:

Nach § 28 der Gemeindehaushaltsverordnung (GemHVO) ist der Gemeinderat unterjährig über den Stand des Haushaltsvollzugs zu unterrichten. Nachstehend wird turnusgemäß über die Entwicklung der kommunalen Finanzlage informiert. Eine Übersicht über die wesentlichen bis zum 31. Dezember 2023 voraussichtlichen Budgetabweichungen im Ergebnis- und Finanzhaushalt, ist in der Anlage beigefügt. Hierzu ist anzumerken, dass vor allem im Bereich der Gewerbesteuer in der zweiten Jahreshälfte noch Änderungen möglich sind.

1. Ergebnishaushalt:

Vom 9. bis 11 Mai 2023 fand die 164. Sitzung des Arbeitskreises „Steuerschätzungen“ statt. Es wurden u.a. die Steuereinnahmen für das Jahr 2023 geschätzt. Der Bundesfinanzminister gab am 11. Mai 2023 die Zahlen der Schätzung bekannt und stellte heraus, dass die Steuerschätzung zwei wesentliche Aspekte unserer aktuellen Finanzpolitik widerspiegelt. Zum einen zeige diese, dass die Inflationsausgleichsgesetze und das Jahressteuergesetz ihre Wirkung entfalten und den Menschen und Betrieben rund 34 Mrd. € zurück gebe. Zum anderen zeige sich, dass Deutschland kein Einnahmeproblem habe, sondern bei der Haushaltsaufstellung die Ausgaben strikt priorisieren müsse. Die Finanzpolitik müsse die Wettbewerbsfähigkeit unserer Wirtschaft voranbringen. Neue Schulden oder auch Steuererhöhungen seien da kontraproduktiv.

Der Steuerschätzung lagen die gesamtwirtschaftlichen Eckwerte der Frühjahrsprojektion der Bundesregierung zugrunde. Die Bundesregierung erwartet hiernach für dieses Jahr einen geringen Anstieg des realen Bruttoinlandsprodukts. In der Herbstprojektion wurde noch ein negatives Wachstum angenommen. Das Bruttoinlandsprodukt soll real um 0,4 % steigen und im Jahr 2024 einen Anstieg von 1,6 % aufweisen.

Verglichen mit der Steuerschätzung vom Herbst 2022, auf der die Haushaltsplandaten basieren, werden die Steuereinnahmen insgesamt im Jahr 2023 um 16,8 Mrd. € geringer ausfallen. Die Einnahmeerwartungen für die Gemeinden verringern sich um 3,2 Mrd. €.

Des Weiteren ergibt sich aus der Mai-Steuerschätzung 2023 als Ausblick in die Zukunft, dass die Steuereinnahmen 2023 ff. unter den Schätzergebnissen vom Herbst 2022 liegen. Der Arbeitskreis „Steuerschätzung“ hat seine Prognose im Vergleich zu der Herbstprognose für das

Jahr 2024 um -32,5 Mrd. €, 2025 um -32,5 Mrd. €, 2026 um -37,8 Mrd. € und 2027 um -36,3 Mrd. € angepasst.

Das Ministerium für Finanzen Baden-Württemberg hat in Folge der Steuerschätzung die bundesweiten Daten regionalisiert und auf die Kommunen in Baden-Württemberg heruntergebrochen.

In Bezug auf den Finanzausgleich 2023 wird auf Grundlage der Mai-Steuerschätzung von einer Erhöhung der Finanzausgleichsmasse um 159 Mio. € gegenüber der Herbstschätzung ausgegangen. Die Steuereinnahmen aus der Einkommens- und Umsatzsteuer werden sich um ca. 240 Mio. € verringern.

Für den Ergebnishaushalt des Jahres 2023 der Stadt Donaueschingen sind daher aus heutiger Sicht voraussichtlich folgende Auswirkungen zu erwarten:

Die Steuereinnahmen aus dem Anteil an der Einkommensteuer werden sich um 464 T€ und der Gemeindeanteil an der Umsatzsteuer um 4 T€ verringern.

Im Bereich der Gewerbesteuer ergeben sich derzeit Mehreinnahmen von 500 T€ bei einem Planansatz in Höhe von 12,5 Mio. €. Wie sich die Gewerbesteuer auf Ende des Jahres entwickelt, ist mit Unsicherheiten behaftet.

Bei den Personalaufwendungen kann damit gerechnet werden, dass sich gegenüber dem Planansatz keine größeren Abweichungen abzeichnen. Die Tarifeinigung kann mit den eingeplanten Haushaltsmitteln finanziert werden.

Auswirkungen auf den Gesamtergebnishaushalt

Die Finanzverantwortung liegt bei den Amtsleitern als Budgetverantwortliche. Die Ämter haben die sich ergebenden Auswirkungen in vorbildlicher Art und Weise dargelegt.

Die **negativen Auswirkungen** auf den Ergebnishaushalt der Stadt Donaueschingen im Jahr 2023 dürften sich nach derzeitigem Stand auf **850 T€** belaufen (Anlage 1).

Die Budgetverantwortlichen haben versucht die negativen finanziellen Auswirkungen durch positive finanzielle Effekte innerhalb ihres Budgetbereichs zu neutralisieren. Selbstverständlich ist es systemimmanent, dass einige Verbesserungen nicht zu beeinflussen sind.

Insgesamt können daher den negativen Auswirkungen im Ergebnishaushalt aus heutiger Sicht **Verbesserungen von 942 T€** entgegengesetzt werden (Anlage 2).

Nach derzeitigem Stand werden daher die negativen Auswirkungen von 850 T€ durch die erzielten Verbesserungen von 942 T€ im Vergleich zum Haushaltsplan abgedeckt. Es ergibt sich dadurch eine

Verbesserung des ordentlichen Ergebnisses im Ergebnishaushalt von 92 T€.

Das gebuchte Sonderergebnis beträgt aktuell rund **14 T€**, was sich aus Grundstücksverkäufen ergibt, die zu Verkaufserlösen führten (der Verkaufspreis ist höher als der Buchwert) und ergebnisverbessernd wirken. Für ein Sonderergebnis werden keine Mittel im Haushaltsplan vorgesehen. In welchem Ausmaß sich weitere Verbesserungen auf Ende des Jahres ergeben, kann derzeit nicht abgeschätzt werden.

2. Finanzhaushalt und Finanzierungsbedarf:

Im Bereich des Finanzhaushalts wurde von den Budgetverantwortlichen mitgeteilt, welche investiven Maßnahmen aus dem Haushaltsplan 2023 umgesetzt werden und in welcher Höhe mit einer Auszahlung und Einzahlung bis zum Jahresende gerechnet werden kann.

Tatsache ist, dass im Jahr 2023 ein Budget von insgesamt etwa 32 Mio. € für investive Maßnahmen vorgesehen ist. Davon werden etwa 19,85 Mio. € aus dem Haushaltsplan und etwa weitere 12,15 Mio. € aus Ermächtigungsübertragungen aus Vorjahren zur Verfügung gestellt.

Im Finanzhaushalt des Jahres 2023 ergeben sich **negative Abweichungen in Höhe von rund 734 T€**. Die detaillierte Auflistung mit jeweiliger Begründung ist in der Anlage 3 dargestellt.

Auch hier ist es gelungen die genannten Verschlechterungen durch eine gezielte Bewirtschaftung der Investitionsmittel und durch Haushaltsansätze, die nicht entsprechend der Planungen bewirtschaftet werden konnten, durch die Fachämter zu neutralisieren. Viele Baumaßnahmen sind beauftragt, jedoch erfolgt der Mittelabfluss erst im nächsten Jahr. Die Stadt kann aus heutiger Sicht im Jahr 2023 im Finanzhaushalt mit **Verbesserungen von rd. 5,566 Mio. €** rechnen (Anlage 4).

Damit ergibt sich per Saldo eine

Verbesserung des Finanzierungsmittelbedarfs aus Investitionstätigkeit von 4,832 Mio. €.

Unter Beachtung der positiven Entwicklung des Ergebnishaushalts von rund 92 T€ ergibt sich nach aktueller Planung zum 31.12.2023 ein um

4,925 Mio. € höheres Liquiditätspolster

als das für das Jahresende 2023 geplant war.

3. Liquiditätspolster der Stadt Donaueschingen:

Die Liquidität der Stadt Donaueschingen zum Stand 31.12.2023 stellt sich wie folgt dar:

Zahlungsmittelbestand 31.12.2022:	6.523.041,18 €
Sonstige Einlagen aus Kassenmitteln und kurzfristiges Darlehen an die KEG:	41.653.080,23 €
<hr/>	
Liquide Eigenmittel zum 31.12.2022:	48.176.121,41 €

Im Verlauf des Jahres 2023 wird sich die Liquidität wie folgt entwickeln:

Zahlungsmittelbestand:	48.176.121,41 €
Ein-/Auszahlungen aufgrund von übertragenen Ermächtigungen:	-13.862.267,11 €
Änderung Finanzierungsmittelbestand (HH-Plan):	-23.179.565,00 €
Änderung Finanzierungsmittel aufgrund Haushaltszwischenbericht:	4.925.100,00 €
Liquide Eigenmittel zum 31.12.2023:	16.059.389,30 €

Die Stadt Donaueschingen ist zum 31.12.2023 schuldenfrei.

Die Stadt Donaueschingen hat am 15.06.2021 ein Schulscheindarlehen in Höhe von 10 Mio. € bei der LBBW getätigt. Dieses wurde vertragsgemäß zum 16.06.2023 zurückgezahlt. Gemäß der Anlagenrichtlinie wird der Gemeinderat über diesen Vorgang unterrichtet.

4. Rückblick auf die Jahre 2015 – 2022:

Die Ergebnishaushalte der Vorjahre haben im Vergleich zu den Haushaltsplanungen hervorragende Ergebnisse erzielt. Im Durchschnitt konnte der Planansatz des ordentlichen Ergebnisses pro Jahr um 5,5 Mio. € verbessert werden. Die Ergebnisse der Jahre 2021 – 2022 sind **vorläufige** Ergebnisse. Es können sich noch geringe Änderungen ergeben.

Jahr	Ordentliches Ergebnis		Sonderergebnis	
	Plan	Ist	Plan	Ist
2015	21.100 €	6.559.676,98 €	- €	567.289,48 €
2016	-3.735.111 €	1.712.590,14 €	- €	776.622,99 €
2017	-1.464.299 €	4.763.433,56 €	- €	518.326,15 €
2018	2.493.214 €	6.400.966,64 €	- €	1.782.000,99 €
2019	1.128.262 €	5.897.183,48 €	- €	175.193,73 €
2020	284.134 €	4.724.012,00 €	- €	412.763,99 €
2021	-348.855 €	4.922.438,48 €	- €	360.152,97 €
2022	-3.417.735 €	5.328.198,89 €	- €	654.562,82 €
Gesamt	-5.039.290 €	40.308.500,17 €	- €	5.246.913,12 €

5. Fazit:

Aus Sicht der Verwaltung sind die folgenden, komprimiert dargestellten Entwicklungen im Haushaltsjahr 2023 zu erwarten:

Das ordentliche Ergebnis des Ergebnishaushalts wird sich voraussichtlich verbessern. Jedoch ist diese Annahme mit Unsicherheiten behaftet, weil sich die Gebühreneinnahmen, die Benutzungsgebühren vermindern können und möglicherweise auch die Bewirtschaftung einiger Ansätze für Aufwendungen höher ausfallen können. Auch unter Berücksichtigung des Sonderergebnisses kann der Ergebnishaushalt voraussichtlich nicht ausgeglichen werden.

Trotz der wirtschaftlichen Lage aufgrund der Auswirkungen der Inflation weist die Stadt Donaueschingen eine komfortable Situation hinsichtlich der Liquidität auf. Im Jahr 2023 werden rd. 4,9 Mio. € weniger an Geldmitteln als geplant ausgegeben.

Eine Nachjustierung des Haushalts 2023 ist damit nicht erforderlich.

Es kann konstatiert werden, dass die Stadt Donaueschingen eine tolle Eigenkapitalquote, ein gutes Liquiditätspolster sowie eine gute Aufwands- und Ertragsstruktur vorweist. In Bezug auf Letzteres indizieren das jedenfalls die guten finanziellen Ergebnisse des Ergebnishaushalts der Vorjahre.

1
2
3
4
5
6
8
9
BM
IN
OB

Beschlussvorschlag:

Der Finanzbericht zum 30. Juni 2023 wird zur Kenntnis genommen.

Beratung: